

Newsletter Lebendige Lahn 11/24

Seite 1/2



Bild: RPGI

Herausgeber und Kontakt:

Koordinierungsstelle LiLa im
Hessischen Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat

Telefon: +49 611 815 1360
Telefax: +49 611 815 1941
E-Mail: [wasserundboden@
landwirtschaft.hessen.de](mailto:wasserundboden@landwirtschaft.hessen.de)

Falls Sie diesen Newsletter
nicht mehr erhalten wollen,
schicken Sie uns bitte eine
formlose E-Mail an:
[janet.weinig@landwirtschaft.
hessen.de](mailto:janet.weinig@landwirtschaft.hessen.de)

Äsche & Nase-Populationen an der Lahn

Warum sie für den Fluss von Bedeutung sind

Gießen, 11.11.2024 – Die obere Lahn gilt als eine bedeutende Äscheregion, in der zwei bemerkenswerte Fischarten beheimatet sind: die Äsche und die Nase. Beide sind an klare, kühle Gewässer gebunden und tragen zur ökologischen Vielfalt des Flusses bei. Die Äsche bevorzugt sauerstoffreiche, schnellfließende Gewässer. Sie dient als Indikator für die Wasserqualität und ist empfindlich gegenüber steigenden Wassertemperaturen. Die Nase lebt in Abschnitten mit mäßiger Strömung. Sie reguliert das Algenwachstum am Gewässergrund und fördert damit die Artenvielfalt im Fluss.

Leider ist die Äsche in der oberen Lahn immer seltener anzutreffen, und die Nase galt seit den 1960er Jahren in diesem Gebiet ausgestorben.

Maßnahmen zur Stützung der Populationen

Um die Lebensbedingungen für die Fische in

der oberen Lahn zu verbessern, wurden in den letzten Jahren umfangreiche Strukturierungsmaßnahmen umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, dem Fluss mehr Raum für natürliche Entwicklung zu geben und den Fischarten bessere Lebensräume zu bieten.

Für die Nase wurde ein Wiederansiedlungsprogramm mit regionalen Tieren durchgeführt und die Nachzucht in der oberen Lahn fünf Jahre lang besetzt.

Im Jahr 2023 wurde erstmals wieder ein Nasenschwarm in der oberen Lahn beobachtet, was zeigt, dass die ergriffenen Maßnahmen einen positiven Effekt auf die Fischarten haben. Um die Entwicklung der Bestände weiter zu verfolgen, wird die Situation durch regelmäßige Monitoring-Maßnahmen überwacht. Diese helfen, den Erfolg der Renaturierungsmaßnahmen zu bewerten und gegebenenfalls anzupassen.

Sicherer Weg für den Aal

Frühwarnsystem schützt Wanderung

Gießen, 14.11.2024 – Aale wandern einmal im Leben flussabwärts ins Meer, um sich fortzupflanzen, und müssen dabei unter anderem Wasserkraftanlagen passieren. Seit 2007 verlangt eine EU-Verordnung, dass mindestens 40 % der Aale unverletzt das Meer erreichen. Im LIFE-Projekt soll daher ein aalschonendes Turbinenmanagement getestet werden: Nach vier Jahren intensiven Monitorings beginnt nun die Testphase für ein Frühwarnsystem, bei dem Kraftwerke ihren Betrieb anpassen oder zeitweise abschalten können, um den Aalen eine sichere Passage zu ermöglichen – ein wichtiger Schritt zum Erhalt dieser bedrohten Art.



Bild: Bfs Marburg

Herausgeber und Kontakt:

Koordinierungsstelle LiLa im
Hessischen Ministerium
für Landwirtschaft und
Umwelt, Weinbau, Forsten,
Jagd und Heimat

Telefon: +49 611 815 1360
Telefax: +49 611 815 1941
E-Mail: [wasserundboden@
landwirtschaft.hessen.de](mailto:wasserundboden@landwirtschaft.hessen.de)

Falls Sie diesen Newsletter
nicht mehr erhalten wollen,
schicken Sie uns bitte eine
formlose E-Mail an:
[janet.weinig@landwirtschaft.
hessen.de](mailto:janet.weinig@landwirtschaft.hessen.de)

Neue Zahlen und Fakten zur Lahn

Abschlussbericht „Besucherlenkungs-konzept für Wasserwandern auf der Lahn“ liegt vor

Wiesbaden, 18.11.2024 – Integriert in das EU-LIFE-Projekt LiLa-Living Lahn wurde die Maßnahme „Besucherlenkungs-konzept für Wasserwanderer an der Lahn“ geplant. Sie besteht aus zwei Phasen. Zuerst wurden konkrete Nutzungszahlen an der Lahn erhoben und anschließend wirksame konkrete Maßnahmen herausgearbeitet, die in Zukunft nach und nach umgesetzt werden können. Ziel ist es, die Besucherströme der Freizeitschifffahrt auf der Lahn so zu lenken, dass Überbelastungen z. B. bei Anwohnenden oder an Brückentagen reduziert werden. Beteiligt waren hierbei das Hessische Umweltministerium, das Wasser- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn in Koblenz und der Lahntal Tourismus Verband e. V.

Die Phase 1 wurde erfolgreich umgesetzt und der ausführliche Abschlussbericht liegt nun vor.

Im nächsten Schritt, der Phase 2, soll als erstes die Programmierung eines Prognosetools umgesetzt werden, das auf jeder Website eingebunden werden kann. Dieses digitale Werkzeug soll die Gäste bei der Planung ihrer Kanureise auf der Lahn unterstützen und dazu beitragen, eine Entlastung auf der Lahn für die Spitzenzeiten oder in besonders beliebten Fluss-Abschnitten herbeizuführen.

Den Bericht können Interessierte auf der LiLa Webseite unter

www.lila-livinglahn.de/massnahmen/action-e5-besucherlenkungs-konzept-fuer-wasserwander herunterladen.

Gefördert durch die EU im Rahmen des EU-LIFE-Projekts LiLa – Living Lahn River – one river, many interests LIFE 14 IPE/DE/022